

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Brettnig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Brettnig, Hauswalde, Großdörsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementpreis incl. des allwöchentlich beigegebenen „Multitrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark zzgl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig

Nr. 23.

Mittwoch, den 18. März 1908.

18. Jahrgang.

Anmeldung zur Schulaufnahme.

Die schulpflichtigen Kinder in Brettnig sind

Mittwoch, den 25. März 1908,

nachmittags 2 Uhr im Zimmer B der Oberschule anzumelden.

Schulpflichtig sind alle Kinder, die bis Ostern d. J. aufnahmeberechtigt, dagegen auch die Kinder, die spätestens bis zum 30. Juni d. J. das 6. Lebensjahr erreichen.

Verstorbene und Säckler.

Brettnig. Am Sonnabend hatten sich im Schützenhause Pulsnitz 42 Militärpflichtige aus unserer Dete zur Musterung einzufinden. Von denen wurden 12 für tauglich befunden, 3 der Ersatz-Reserve zugeteilt, 3 dem Landsturm überwiesen und 24 auf 1 Jahr zurückgestellt.

Brettnig. Das hiesige Schützenhaus ist dieser Tage künftlich von einem hiesigen Einwohner, dem Schwarzpfeihändler Herrn Georg Hartmann, erworben worden.

— Zahlungseinstellungen. Konkurs wurde eröffnet: über das Vermögen des Fabrikanten Robert Rudolf Singel in Bischofswerda, alleinigen Inhabers der Firma Gebr. Singel daselbst, über das der Toni verehel. Rünzlinger geb. Berliner, Inhaberin eines Partiemaren-geschäftes in Bockau, Leipziger Straße 200, über das des Pappfabrikanten Ernst Bruno Neubert in Breitenbrunn bei Johannegeorgenstadt, über das des Glasmeisters Franz Robert Nahlberg in Großröhrsdorf, alleinigen Inhabers der Firma Robert Nahlberg, Fenster-rahmen-Fabrik und Bauischlerei mit Dampftrieb daselbst, und über den Nachlaß des Kaufmanns Gustav Kurt Verthold in Löbau.

— Eine Petition, die laut Beschluß der Vertreterversammlung in Wittweida vom Vorstand des Sächsischen Lehrervereins an das sächsische Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts, an die beiden Ständekammern und an das Evang.-luther. Landeskonsistorium gerichtet worden ist, lautet unter längerer eingehender Begründung wie folgt: „Das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts wolle die Aufhebung der geistlichen Ortschulaufsicht, soweit diese in sächsischen Volksschulen noch besteht, einschließlich der Beseitigung der kirchlichen Aufsicht über den Religionsunterricht, gütig zur Durchführung bringen, ferner die Einführung einer Schulbibel in den evangelisch-lutherischen Volksschulen unseres Landes und endlich eine Neuauswahl des für die evangelisch-lutherischen Volksschulen Sachsens bestimmten religiösen Memorierstoffes nach Umfang und Inhalt gütig genehmigen.“

Ramenz. Freitag, den 20. März 1908, vormittags 9 Uhr öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses. Die Tagesordnung hängt in der Amtshauptmannschaft aus.

Gersdorf, 12. März. In der gestrigen Gemeinderatssitzung wurde zwei Gemeinderatsmitgliedern eine seltene und hohe Ehrung zu teil. Herr Gemeindevorstand Berndt war seit 1883 Gemeinderatsmitglied und seit 1886 Gemeindevorstand, sowie 25 Jahre im Dienste der Gemeinde, desgleichen war auch Herr Gutbesitzer Bruno Letters ebenfalls 25 Jahre mit Schluß 1907 Mitglied des Gemeinderats. Aus Anlaß dieses wurde denselben durch Herrn Gemeindevorstand und Protokollanten August Krietschel je ein Ehren-diplom feierlich überreicht.

— Unrecht Gut wird nicht gedeihen. Die 1888 geborene Kellnerin Marie Anna Gänther aus Rostadt bei Stolpen besuchte eine

mit ihr weitläufig verwandte Familie in Dresden und sah eine Dame auf, deren Verschwinden sofort bemerkt wurde. Die Gänther besah die Dreifaltigkeit, selbst einen Gendarmen hinzuzurufen. Der Beamte holte jedoch die Uhr aus einem Strumpfe der Gänther hervor und nahm die Diebin mit in Untersuchungshaft. Sie erhielt 1 Monat Gefängnis.

— Wie das Regimentskommando in Dauen bekannt gibt, sind am 12. d. M. alle für die neue Kaserne infolge der Genickstärker erforderlich gewordenen Anordnungen aufgehoben worden, da seit der Erkrankung des Soldaten Wagner der 2. Kompagnie weitere Fälle von Genickstärker in der neuen Kaserne nicht vorgekommen sind. Die gesamte 2. Kompagnie ist bakteriologisch untersucht worden. Sämtliche an Genickstärker erkrankten Mannschaften befinden sich auf dem Wege der Besserung.

Zittau. Die Lieferung von Milchfrühstück an Schulkinder ist versuchsweise in der ersten Bürgerchule eingeführt worden. Den Kindern dieser Lehranstalt wird die Möglichkeit gegeben, zum zweiten Frühstück in der Hauptpause des Vormittags ein Glas Vollmilch zum Preise von fünf Pfennigen zu erhalten. Als regelmäßige Abnehmer haben sich 260 Kinder angemeldet.

Dresden, 16. März. Wie von zuverlässiger Seite gemeldet wird, hat sich die Mehrheit der konservativen und nationalliberalen Bundtagsabgeordneten auf ein neues Wahlrecht geeinigt, das ein reines Pluralrecht ohne Romanualoretreterwahl sein soll. Die Zahl der Zusätzlichen soll drei betragen; sie werden verlihen durch Alter, Selbständigkeit, Ansfähigkeit, Bildung und Einkommen. Für die Wahlkreiseinteilung ist noch keine Einigung erzielt. Für dieses Gesetz sollen sich bereits 22 konservative und 30 nationalliberale Abgeordnete erklärt haben. Die Zweidrittel-Mehrheit wäre also vorhanden.

Dresden. In der letzten Stadtvorordneten-Sitzung wurde ein Antrag der Sozialdemokraten: den Rat zu ersuchen, Aufklärung zu geben, weshalb bei der großen Zahl der Arbeitslosen in Dresden bei öffentlichen Bauten ausländische Arbeiter eingestellt worden sind, einstimmig angenommen.

— Die 33. Dresdner Pferde-Ausstellung findet am 9., 10. und 11. Mai, die Ziehung der Ausstellungslotterie am 12. Mai d. J. statt.

Dresden. Das Kriegsgericht der 3. Division verurteilte den Militärgefangenen Karl Friedrich Ruschler wegen Rückfallsdiebstahls zu 1 Jahr und 3 Monaten Zuchthaus und Ausstoßung aus dem Heere.

Dresden, 12. März. In den Flammen umgekommen. In Räckern bei Dresden goß die 12jährige Frida Paulil Petroleum auf glimmende Feueranzünder. Hierbei explodierte die Petroleumflasche und das brennende Petroleum ergoß sich über das unglückliche Mädchen, das sofort einer Feuerhülle gleich. Das brennende Mädchen rannte in

seiner Angst auf den Hof, streifte dabei im Vorbeigehen seinen 8 Jahre alten Bruder, dessen Haar und Kleider ebenfalls Feuer fingen und war dann im Begriff, sich in den nahen Sockwischbach zu stürzen. Nunmehr gewahrten Nachbarn das brennende Kind. Man eilte sofort mit Decken herbei und löschte zunächst die brennenden Kleider des Knaben. Das Mädchen ist seinen schweren Verletzungen erlegen.

Dresden, 14. März. Nach zuverlässigen Befundungen sind die über das Befinden Sr. Erzlehn des Staatsministers v. Gobenthal und Bergen in Umlauf gesetzten Gerüchte stark übertrieben. Der Minister leidet zeitweise an nervösen Herzbeschwerden, hervorgerufen durch die Aufregungen der letzten Wochen. Der Minister wird aber nicht nach Bad Nauheim gehen, sondern im Laufe der nächsten Woche einen kurzen Aufenthalt in Meran nehmen. Die Wahlrechtsberatung wird etwa 3 Wochen nach Eintreffen des Ministers in Dresden fortgesetzt.

— Eine Schlachthanlage in Cuba bei Chemnitz ist polizeilich geschlossen worden, da das dort befindliche Fleisch — etwa 14 Zentner — vollständig verkauft und verschimmelt war. Der Vorrat wurde beschlagnahmt.

— Eine Erbschaft von etwa 500 000 Kronen ist dem in Ruckdorf bei Limbach wohnenden Spuler Böhm von dem Vermögen seines in Wien verstorbenen Bruders zugefallen.

Zwickau. Ein Preisrauchen veranstaltete im Vorort Oberplanitz das dortige Rauchkollegium. Beim Schnellrauchen wurden als kürzeste Zeit 1 1/2 Minute erreicht, während beim Langsamrauchen mit einer gleichen Zigarette 2 Stunden 45 Minuten erzielt wurden. (Auch ein Sport!)

— Wegen Brandstiftung in drei Fällen stand der Strumpfwirker Jung von Oberlungwitz vor dem Schwurgericht in Zwickau. Jung war gehandigt, drei Brände angelegt zu haben, er will in der Trunkenheit gehandelt haben, aber nicht geglaubt und gewollt haben, daß die Güter ganz abbrannten. In den Versammlungen der Feuerwehr sei immer gesagt worden, wenn nur gleich ein kleines Feuer ausginge; da habe er sich gesagt, den Gefallen kannst du den Leuten schon tun. Jung wurde zu 5 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrenrechtsverlust, Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht und Tragung der Kosten verurteilt.

— Am Dienstag abend half der Grünwarenhändler Roden in Schellerhau seinem Vater, dem Brettmahlschneider Roden, in der Schellerwühle beim Aufsichten von Brettern zu sogenannten „Scheren“. Als der Bretterschlag schon eine ziemliche Höhe erlangt hatte, rutschte er zusammen und begrub den jungen Roden unter sich. Dieser erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er noch denselben Abend verstarb.

— Am Sonnabend nachmittags gegen 6 Uhr unternahm der von seiner Ehefrau getrennt lebende 25 Jahre alte Steinschleifer Franz Gustav Reiche zu Leipzig in der Wohnung

seiner 25 jährigen Frau Anna Luise Reiche, geb. Reichenbach, Hohe Straße 12, einen Mordversuch. Die Ehe der jungen Leute war schon von Anfang an durch eheliche Zwistigkeiten gekübelt. Der Mann hatte seine Frau seit längerer Zeit im Verdachte der Untreue und mißhandelte sie öfters. Im Januar dieses Jahres trennten sich die Ehegatten. Während der Mann nach Rößsch bei Bitterfeld zu seinen Eltern ging, zog die Frau nach dem Hause Hohe Straße 12 zu einer Familie Vogel. Reiche, der seit einiger Zeit krank ist, kam alle Sonnabende nach Leipzig und hob hier sein Krankengeld ab. Er besuchte dann regelmäßig seine Frau, die bei der Firma Bae u. Hermann in der Kurprinzstraße als Arbeiterin beschäftigt war. Wiederholt ließ er Drohungen aus, daß er seiner Frau, wenn sie nicht wieder mit ihm zusammenleben werde, etwas antun wolle. Da die Eheleute sich in der Scheidung befanden, wies die Frau die Annäherungen zurück. Am Sonnabend mittag kam der Mann wieder nach der Arbeitsstelle seiner Frau und erwartete sie. Er begleitete sie dann eine Strecke Wegs und entfernte sich, als seine Frau sich die Begleitung verbat. Gegen Abend kam er jedoch wieder mit nach der Wohnung in der Hohe Straße. Er wollte mit seiner Frau allein sprechen. Nach einem kurzen Wortwechsel zog Reiche plötzlich einen Revolver aus der Tasche und schloß auf seine Frau. Der erste Schuß traf die linke Halsseite, der zweite ging fehl. Während die Frau dann die Treppe hinunterstürzte, gab der Mann noch mehrere Schüsse auf sie ab, die aber fehlgingen. Von Hausdemonstern wurde Reiche dann entwafrtet und der Polizei zugeführt. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Frau Reiche wurde nach ihrer Wohnung gebracht. Die Eheleute haben ein zweijähriges Kind, das sich zurzeit im Krankenhaus befindet.

Leipzig, 16. März. Aus einem noch nicht dagewesenen Grunde machte heute vormittag ein Schulmädchen von 14 Jahren namens Dora Biederhauser einen Selbstmordversuch. Das auffällig große und stark entwickelte Mädchen wurde sehr häufig von anderen Kindern gehänselt, daß es noch zur Schule ginge. Wegen dieser Tatsache schoß es sich heute mit einem Teegerol eine Kugel durch den Kopf. Die Verletzung ist nicht lebensgefährlicher Art.

Leipzig. Oberbürgermeister Dr. Erdmännlin wird demnächst in den Ruhestand treten. Als sein Nachfolger gilt der Reichstagsabgeordnete und frühere Leipziger Stadtvorordnetenvorsteher Dr. Jund.

Kirchennachrichten von Brettnig.

1. Vandesbütag: 8 1/2 Uhr: Beichte. 9 Uhr: Predigtgottesdienst, verbunden mit heiligem Abendmahl (Text: Matth. 16, 26).
Nachmittags 5 Uhr: Abendmahls-gottesdienst.
An beiden Gottesdiensten Kollekte für die innere Mission.